

## NACHRICHTEN

### CDU-DISKUSSION

#### Klaus Töpfer spricht zur Energiepolitik

**Konstanz (sk)** Die CDU Südbaden bietet den früheren Bundesumweltminister und Leiter des UN-Umweltprogramms,



Professor Klaus Töpfer (Bild), zu einer Diskussion über die neue Energiepolitik auf.

Die Veranstaltung findet statt am Freitag, 15. Juli, 19.30 Uhr, im Audimax der Universität Konstanz. Töpfer war einer der beiden Vorsitzenden der von Bundeskanzlerin Merkel berufenen Ethikkommission für sichere Energieversorgung. „Der Ausstieg aus der Atomenergie ist beschlossen, jetzt wollen wir erneuerbare Energien und Energieeffizienz zum Gewinnerthema für Südbaden machen“, kündigte der neue CDU-Bezirksvorsitzende Andreas Jung an.

### ZWEI VERLETZTE

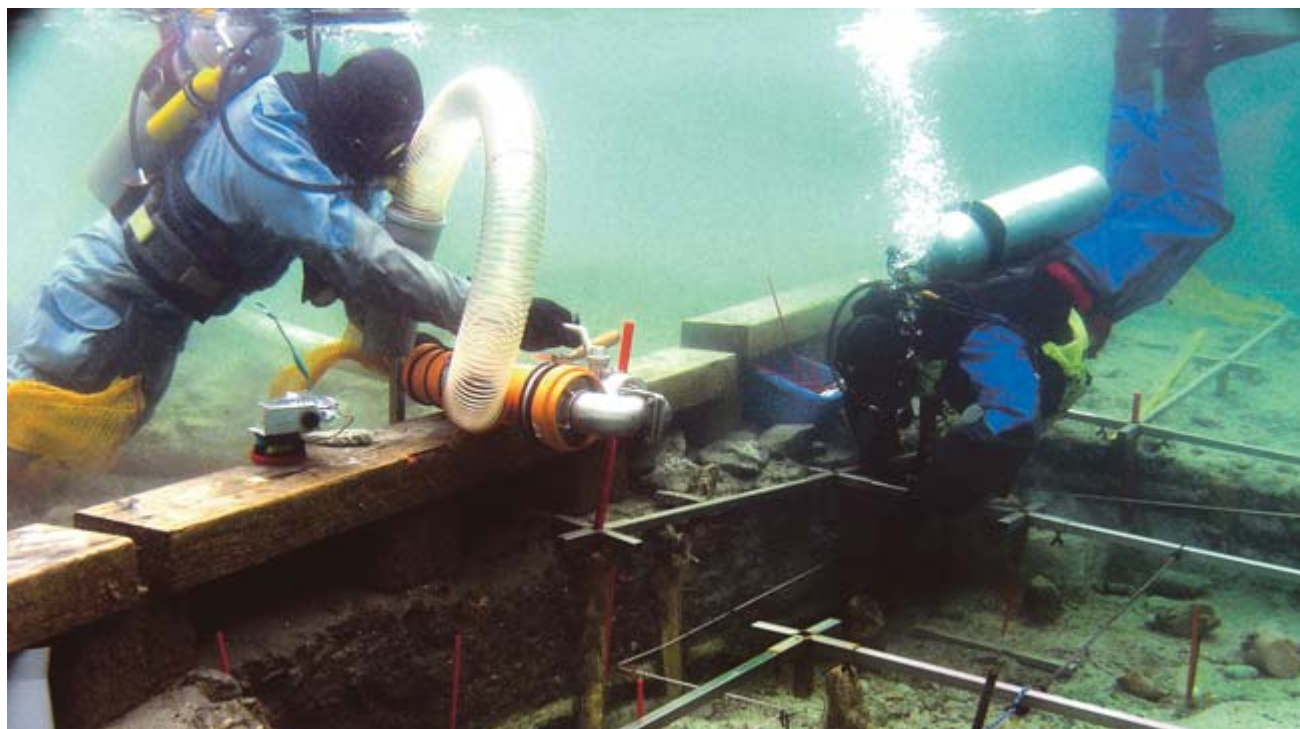
#### Lieferwagen prallt gegen Hauswand

**Sulgen (sk)** Zwei junge Männer wurden am Freitagmorgen bei einem Unfall in Sulgen im Kanton Thurgau schwer verletzt. Nach Angaben der Polizei verlor ein 21-jähriger Lieferwagenfahrer in einer scharfen Rechtskurve plötzlich die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der Transporter rutschte von der Straße, durchbrach einen Zaun, knickte einen Beleuchtungsmast und prallte gegen eine Hauswand. Der Fahrer und sein 18-jähriger Begleiter wurden mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Der Sachschaden wurde auf mehrere zehntausend Franken geschätzt.

### UNGESICHERT

#### Geparktes Auto nimmt plötzlich Fahrt auf

**Schaffhausen (sk)** Schrecksekunde für eine Autofahrerin, die ihren Wagen am Straßenrand abgestellt und Gepäck ins Haus getragen hatte: Als die Frau zurückkam, war der Wagen weg. Die Besitzerin entdeckte den Pkw 20 Meter weiter in einer angrenzenden Böschung. Wie die Polizei mitteilte, war das nicht gesicherte Auto auf der leicht abschüssigen Straße ins Rollen gekommen. Das Fahrzeug musste durch einen Abschleppdienst geborgen werden.



Pfahlbauten-Welterbe, das unter Wasser liegt: Taucher des Landesdenkmalamts an der Welterbestätte Sipplingen-Osthafen. BILDER: LAD/RPS

## Welterbe im Unterwasserreich

- Wie können die Pfahlbauten vermarktet werden?
- Bodensee-Konferenz gibt Studie in Auftrag

VON FRANZ DOMGÖRGEN

**Konstanz** – Nachdem die Unesco eine Auswahl von Pfahlbausiedlungen in die Welterbeliste aufgenommen hat, stellt sich eine grundlegende Frage: Wie kann man das kulturelle Angebot den Menschen nahe bringen? Schlummern doch die Zeugnisse über die Anfänge der Kulturlandschaft am Bodensee im Boden oder im Wasser und sind von außen gar nicht zu sehen. Einige Museen in der Region präsentieren Funde und behandeln das Thema. Aber durch die Vergabe des Welterbe-Prädikats ist mit wachsendem Interesse zu rechnen. Ausgehend von dieser Sachlage gibt die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK) nun eine Machbarkeitsstudie in Auftrag. Darin wollen die in der IBK versammelten Bodenseeanrainer-Länder und -Kantone Vorschläge erarbeiten lassen, wie „die Sichtbarmachung und Vermittlung des Unesco-Welterbes Pfahlbauten“ in der Bodenseeregion aussehen könnte.

Dies geschehe auch mit der Absicht, die touristische Wertschöpfung in der Region zu fördern, verkündete die IBK nach einem Strategiegespräch in Bad Ragaz. „Das Welterbe-Label bringt eine ganz neue Situation. Wir haben weltweite Anerkennung der Pfahlbauten“, erläutert Claudius Graf-Schelling, der in der IBK die Interessen des Kantons Thurgau vertritt. Die Studie, für die 50 000 Euro zur Verfügung gestellt werden, solle kein Schnellschuss werden.



Dieser Dolch (abgebildet mit Vorder- und Rückseite) ist ein Fundstück aus der neuen Welterbestätte Allensbach-Strandbad. Die Dolchklinge aus Silex stammt aus Norditalien. Gefertigt wurde die Waffe um 2900 v. Chr. Neben dem Dolch von Ötzi zählt der Allensbacher Fund zu den wenigen Stücken, die vollständig erhalten geblieben sind.

Es gehe darum, viele Ideen offen zu prüfen, so Graf-Schelling.

Helmut Schlichtherle, Leiter der Arbeitsstelle Hemmenhofen des Landesamts für Denkmalpflege, begrüßt die Initiative der Ländervertretung. „Wir brauchen einen Ort der Vermittlung“, sagt der Unterwasserarchäologe und Pfahlbauten-Experte. Ein Infozentrum müsse nicht unbedingt in der Nähe eines Pfahlbaustandorts eingerichtet werden, sondern da, wo Besucherströme verkehren. Das Landesamt für Denkmalpflege hat in Hemmenhofen auf der Höri eine Informationsstelle eingerichtet, die Anfragen zum Welterbe-Thema beantwortet

### Schwerpunkt Bodensee

Am 25. Juni hat die zuständige Kommission der Unesco in Paris eine Auswahl von Pfahlbausiedlungen im Alpenraum in die Welterbeliste aufgenommen. Es handelt sich um Reste von Dörfern aus der Zeit zwischen 3900 und 700 vor Christus. Die 111 Welterbe-Fundstätten, eine Auswahl aus 900 bekannten Fundplätzen, liegen in fünf Ländern. 29 davon liegen im Wirkungsgebiet der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK).



„Das Prädikat Welterbe ist Gold wert.“

**Ulrich Müller**, Aufsichtsratsvorsitzender der Bodensee Tourismus GmbH

(Kontakt: Sabine Hagmann, Telefonnummer 07735/93 777 118). Nach Einschätzung von Ulrich Müller, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Bodensee Tourismus GmbH, ist die Bedeutung des Welterbe-Prädikats nicht hoch genug zu bewerten. „Das hat menschheitsgeschichtliche Bedeutung, das Prädikat Welterbe ist Gold wert“, schwärmt Müller. Der Schutz des Welterbes und die wissenschaftliche Erforschung haben für Müller Vorrang. Touristische Wertschöpfung sei möglich, ohne in Interessenkonflikte zu geraten. Da soll nun die von der Internationalen Bodensee-Konferenz initiierte Studie wichtige Fingerzeige geben.

## RÜCKSPIEGEL



VON FRANZ DOMGÖRGEN

### Weiter geht's

Diese Woche war es wieder soweit: Gerichtstermin mit jenem Mann, der die Agentur für Arbeit in Konstanz um Hunderttausende geprellt und das Geld in Internetcasinos verspielt hat. Im Strafprozess sind 259 000 Euro Schaden attestiert worden. Das Arbeitsgericht kam jetzt samt Zinsen auf 286 000 Euro. Der Ex-Arbeitgeber des Mannes hat 307 000 Euro errechnet.

Bei der Arbeitsagentur wird man sich wünschen, dass die Akte endlich zugeklappt wird. Keine lästigen Fragen mehr, wie die Transfers über zweieinhalb Jahre unbemerkt bleiben konnten. Doch es geht weiter: Die Verteidigung hat gegen die vom Amtsgericht verhängte Haftstrafe Berufung eingelegt. Und der Vergleich um Schadensersatz vor dem Arbeitsgericht ist unter Vorbehalt geschlossen. Wir bleiben dran.

[franz.domgoergen@suedkurier.de](mailto:franz.domgoergen@suedkurier.de)

## Feuerwehr feiert in Gottmadingen

**Kreis Konstanz (bie)** Mit einem Feuerwehr-Duathlon hat gestern der Kreisfeuerwehrtag in Gottmadingen begonnen. Bis Sonntag wird in der „Gottmadinger Rettungsmeile“ vom frisch sanierten Feuerwehrgerätehaus bis zum Festplatz an der Fahr-Kantine ein abwechslungsreiches Programm geboten. Heute steht das Feuerwehr-Fest ganz im Zeichen der Leistungswettkämpfe. Am Sonntag wird um 11.15 Uhr das erweiterte und sanierte Feuerwehrhaus eingeweiht. „Dabei zieht sich die Zahl 11 wie ein roter Faden durchs Festwochenende“, freut sich Gottmadingens Kommandant Stefan Kienzler über die Feuerwehr-Feier. Vor 111 Jahren wurde die Gottmadinger Wehr gegründet, elf Jahre sind seit dem letzten Kreisfeuerwehrtag in Gottmadingen vergangen und elf Monate dauerte der Umbau des Gerätehauses. Dort wird am Samstagabend die Fire-Night gefeiert.



Beim Feuerwehr-Duathlon zum Auftakt des Kreisfeuerwehrtages trat auch Bürgermeister Michael Klinger (in Rot) an. BILD: BIEHLER

ANZEIGE



Jährlich nur  
**249 €**  
Premium  
Eintrag

## Neue Kunden gewinnen!

Multimedia statt nur Adresse: Zeigen Sie sich im Branchenbuch des SÜDKURIER von Ihrer besten Seite. Mit einem *Premium* Eintrag oder *Premium Plus* Eintrag – ab 249 € jährlich.

☎ **0800/999-7773** (gebührenfrei)

✉ **branchenbuch@suedkurier.de**

**branchenbuch.suedkurier.de**



SÜDKURIER  
Branchenbuch